

der Welt, insbesondere des Sieges des Sozialismus in der UdSSR und der wachsenden antifaschistischen Bewegung in den kapitalistischen Ländern, zu der für die Perspektive des Kampfes der Arbeiterklasse wichtigen Feststellung, daß sich das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus, zuungunsten des Kapitalismus entwickelt. - Unter Überwindung zeitweiliger sektiererischer Einschätzungen der Sozialdemokratie erklärte der Kongreß die Herstellung der antifaschistischen Einheitsfront? und die Schaffung eines breiten antifaschistischen Bündnisses, der —> *Volksfront*, zur wichtigsten Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf gegen den Faschismus. Mit der Orientierung auf die Schaffung antifaschistischer Einheits- bzw. Volksfrontregierungen als nächstes strategisches Ziel verband die KI den Kampf der Kommunisten um Demokratie mit dem Kampf um Sozialismus auf neue Art. Angesichts der vom Faschismus ausgehenden Kriegsgefahr, erklärte der VII. Kongreß den Kampf um den —\* *Frieden* zur zentralen Aufgabe aller kommunistischen Parteien. Er verkündete erstmalig, daß imperialistische Kriege vermeidbar seien, wenn sich alle Friedenskräfte um die sozialistische UdSSR zu einer breiten Friedensfront zusammenschließen. In den folgenden Jahren erwiesen sich die kommunistischen Parteien als die konsequentesten Kämpfer gegen Faschismus und Krieg. Mutig kämpften sie für die Verteidigung der spanischen Republik. Sie entlarvten den friedensgefährdenden Charakter des Münchener Abkommens von 1938. Sie unterstützten die von der UdSSR verkündete Politik der kollektiven Sicherheit und die Schaffung einer Weltfront des Friedens. Als Initiatoren und aktivste Kraft der —\* *antifaschistischen Widerstandsbewegung* förderten die Kommunisten die Herausbildung

antifaschistischer nationaler Befreiungsfronten und trugen damit maßgeblich zur Zerschlagung der faschistischen Weltreaktion und zur weiteren Entfaltung des revolutionären Weltprozesses bei. Dank der Tätigkeit der KI war die kommunistische Bewegung zahlenmäßig gewachsen. Gab es 1917 lediglich eine kommunistische Partei in der Welt, die Partei der Bolschewiki mit rd. 350000 Mitgliedern, so bestanden 1945 76 kommunistische und Arbeiterparteien mit über 20 Mill. Mitgliedern. Dank des Wirkens der KI hatten sich die kommunistischen Parteien den Marxismus-Leninismus angeeignet und gelernt, ihn schöpferisch auf die Klassenkampfbedingungen ihrer Länder anzuwenden. Im Kampf gegen Faschismus, Imperialismus und Krieg entwickelten sie sich zu Vorkämpfern für Frieden, Demokratie, nationale Befreiung und Sozialismus, zu wahren Interessenvertretern ihrer Völker. Damit hatte die KI ihre historische Mission erfüllt. Im Mai 1943 beschloß sie ihre Auflösung.

Kommunistische Jugendinternationale (KJI): internationale Organisation der kommunistischen Jugendorganisationen, die 1919 bis 1943 als Sektion der —> *Kommunistischen Internationale* (KI) und unter deren Führung tätig war. Die KJI ging aus der 1907 unter maßgeblichem Einfluß K. Liebknechts gegründeten Internationalen Verbindung sozialistischer Jugendorganisationen, der Sozialistischen Jugendinternationale, hervor. In den Jahren des ersten Weltkrieges hatte sich im Kampf gegen den Krieg ein starker linker Flügel der Sozialistischen Jugendinternationale herausgebildet. Besonders durch die Hilfe der Bolschewiki mit W. I. Lenin an der Spitze und unter dem Einfluß des Sieges der —> *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* erlangten die linken Kräfte der Jugendinternatio-